



▲ Philipp Ginterstorfer vom ULC Sparkasse Langenlois machte die große Hitze von 33 Grad im kaum vorhandenen Schatten am wenigsten aus und er siegte in der Siegerzeit von 34:02 Minuten.



▲ Wolfgang Strauß hat zwar um einen Platz das Stockerl beim Wilhelmsburger Stadtlauf verpasst, doch der 52-Jährige jubelt trotzdem: Stadtmeistertitel verteidigt und Gesamtplatz vier in einem sehr starken Feld erobert!



Kevin Wallner wies schon vor dem Start die Favoritenrolle von sich. „Man weiß ja, dass ich hohe Temperaturen nicht so gern mag!“



Die Jedermannlauf-sieger Emanuel Faltl (l.) und Lisi Tortorolo (r.) sowie Philipp Ginterstorfer und Carina Hiebner.

die Verteidigung seines Stadtmeistertitels in 36:35:45 Minuten. „Das war mein erklärtes Ziel, aber der vierte Gesamtrang ist für mich die eigentliche Sensation, denn so weit vorne hatte ich mich in meinem Alter nicht mehr erwartet“, meinte er stolz. Nochmals gut zwei Minuten langsamer war sein großer Rivale im Wilhelmsburger Duell, der Dachdecker Andreas „Billy“ Stöckl, der allerdings auch nochmals fünf Jahre älter ist (Jg. 1967) und letztlich den achten Endrang belegen konnte (2. M 50). Zwanzig Sekunden vor Stöckl landete M20-Sieger Raphael Bernhard.

Steherqualitäten und finishte die zehn Kilometer als ältester in 1:19:52 Stunden. Der 88-jährige Franz Zippenfenig vom SVG Laufen Pottenbrunn entschied sich für den Jedermannlauf über fünf Kilometer, den er allerdings problemlos finishen konnte. Bedenken wegen seiner Gesundheit wischte er locker weg: „Das ist eh kein Berglauf, da geht es doch nur eben dahin“, stand für ihn von vornherein fest, dass er seinen mehr als 800 Siegerpokalen einen weiteren hinzufügen würde.

**Faltl unter 17 Minuten beim Jedermannlauf**

Auf der 5-km-Strecke war der 28-jährige Emanuel Faltl in 16:44:68 nicht zu biegen. Er blieb als einziger unter der 17-Minuten-Marke. Der gleichaltrige Axel Hagenauer (LC Mank) wurde zweiter in 17:18:38 und Rang drei sicherte sich Lokalmatador Christoph Bertl. Das Toptalent vom Veranstalterklub NF Wilhelmsburg blieb als dritter unter 18 Minuten (17:47:48). Gregor Einicher verpasster als vierter um acht Zehntel die 18er-Marke, gewann aber die Wertung M30.

Den Damenbewerb gewann die 40-jährige Steyrerin Lisi Tortorolo (20:18:89), die damit



▲ Bereits am Freitagabend fanden die Kinder- und Jugendläufe des 16. Wilhelmsburger Stadtlaufs statt. Foto: Mathias Reischer

**19-jährige Wienerin siegt bei den Damen**

Bei den Frauen war die 19-jährige Carina Hiebner von der DSG Wien in 42:55:76 die schnellste, gefolgt von der 42-jährigen Yvonne Konrad Hofer (+1:38:85). Sie lief für den Klub runninGraz, der mit einer extrem starken Truppe angereist war. Den dritten Platz sicherte sich die 52-jährige Claudia Dirlinger vom RC Sunpor (+3:19:89).

Besonders vor den Vorhang geholt wurden heuer die Oldies und da zeigte Josef Ratteneder (Jg. 1948) vom ASKÖ Hainfeld

bei den Herren auch noch Rang 15 belegt hätte. Rund eine Minute dahinter wurde Bettina Wagner von der großen Gruppe der Aktiven der Firma Neuman zweite (+59:76). Um zwei Jahre jünger holte sie sich den Sieg in der W30. Und Christina Arthold belegte Rang drei in der Frauen-Gesamtwertung (+1:56:25).St

**Siegerehrung vor hunderten Lauffans beim Parkfest**

Bei der Siegerehrung ab 19 Uhr waren alle Tische im Stadtpark bis auf den letzten Platz gefüllt und im Anschluss gab's wie immer in Wilhelmsburg ein gemütliches Beisammensitzen am Parkfest. Neben der Siegereh-

rung für die Tagesschnellsten in den diversen Klassen gab es auch heuer wieder einen „g'schmackigen“ Sonderpreis für den Verein/die Firma mit den meisten gemeldeten Läufern, in diesem Fall die Firma Neuman. Und auch die Tombola hatte wieder einiges zu bieten, als Hauptpreis wurde ein Wohnmobil für einen Urlaub verlost.

Laufmastermind Günther Dörflinger bedankte sich bei allen Sponsoren, seinem Organisationsteam, den freiwilligen Helfern und Aktiven, die den Lauf wieder zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Und der Termin am letzten Samstag im Juli ist auch für kommende Saison in Stein gemeißelt!